

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Angewandte Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre“

2. Halbjahr 2011

Termin: 10. August 2011

Bearbeitungszeit: 5 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
 - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich
International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die
amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 6., aktualisierte Auflage, 2011,
IDW Verlag GmbH
 - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2011, Deutsch-
Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards,
WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –**
3. Wirtschaftsgesetze, 27., aktualisierte Auflage, 2011, IDW Verlag GmbH
 4. BilMoG §§ 238-342e HGB – HGB-Synopse altes/neues Recht – 4. Auf-
lage, 2011, Verlag C. H. Beck (zulässig ist auch die Verwendung der
„Synopse zum Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz“ – Beilage zu
Schönfelder, Deutsche Gesetze)
 5. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **9 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Hinweise

Die Klausur besteht aus insgesamt 15 Aufgaben aus den Bereichen

- Methodische Problemstellungen der externen Rechnungslegung, der Corporate Governance und der Unternehmensbewertung (95 Punkte), 5 Aufgaben (Aufgaben 1 - 5)
- Kosten- und Leistungsrechnung/Planungs- und Kontrollinstrumente/Unternehmensführung und Unternehmensorganisation (95 Punkte), 4 Aufgaben (Aufgaben 6 - 9)
- Unternehmensfinanzierung und Investitionsrechnung (85 Punkte), 4 Aufgaben (10 - 13)
- Volkswirtschaftslehre (25 Punkte), 2 Aufgaben (Aufgaben 14 und 15).

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben. Diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 300 Punkte (300 Punkte = 300 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Bitte runden Sie stets auf zwei Dezimalstellen genau!

Teil I: Methodische Problemstellungen der externen Rechnungslegung, der Corporate Governance und der Unternehmensbewertung (95 Punkte)

Aufgabe 1: Notwendigkeit der Abschlussprüfung aus ökonomischer Sicht (10 Punkte)

Warum wird auf dem Kapitalmarkt eine Abschlussprüfung benötigt? Berücksichtigen Sie bei Ihren Ausführungen die *agency*-bedingten Interessenkonflikte.

Aufgabe 2: Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung (20 Punkte)

Im „Grünbuch ‚Weiteres Vorgehen im Bereich der Abschlussprüfung: Lehren aus der Krise‘“ (KOM(2010) 561 endgültig) vom 13.10.2010 wurde u.a. die Frage aufgeworfen, ob die Erbringung von Nichtprüfungsleistungen durch Prüfungsgesellschaften verboten werden sollte bzw. bestehende Beschränkungen ausgeweitet werden sollten.

- a.) Erläutern Sie die derzeit bestehenden Beschränkungen! (4 Punkte)
- b.) Welche weiteren Regulierungsmaßnahmen zieht die EU-Kommission in Erwägung? (6 Punkte)
- c.) Nehmen Sie zur Frage der Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung unter Einbeziehung der vorliegenden wissenschaftlichen Befunde Stellung. (10 Punkte)

Aufgabe 3: Grünbuch Corporate Governance vom April 2011 (15 Punkte)

In der Theorie wird regelmäßig unterstellt, dass sich Aktionäre in Unternehmen engagieren und die Geschäftsführung für ihre Leistung zur Rechenschaft ziehen. Welche theoretischen Erwägungen und welche praktischen Beobachtungen sprechen gegen diese Annahme? Inwieweit hat sich die EU-Kommission dieser Probleme im „Grünbuch ‚Europäischer Corporate Governance-Rahmen‘“ angenommen?

Aufgabe 4: Sinn und Zweck von Bilanzierungswahlrechten (20 Punkte)

Mit dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden bestimmte explizite Wahlrechte im Handelsbilanzrecht abgeschafft, z.B. Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB a.F. sowie das Wertbeibehaltungswahlrecht nach § 253 Abs. 5 HGB a.F. Der Gesetzesbegründung zur Folge soll diese Abschaffung von expliziten Wahlrechten das Informationsniveau handelsrechtlicher Abschlüsse erhöhen.

- a.) Hinterfragen Sie diese Argumentation kritisch und legen Sie im Rahmen dessen eine betriebswirtschaftliche Betrachtungsweise zu Grunde. (10 Punkte)
- b.) Welche Auswirkungen können sich aus der Abschaffung des Wahlrechts zur Bildung von Aufwandsrückstellungen auf die handelsrechtliche Bilanzierung sowie deren Verhältnis zu den IFRS ergeben? (10 Punkte)

Aufgabe 5: Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem (30 Punkte)

- a.) Definieren Sie den Begriff und die Aufgaben des internen Kontrollsystems. (10 Punkte)
- b.) Beschreiben Sie die Rolle der internen Revision im Rahmen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems. (10 Punkte)
- c.) Welche Verantwortung kommt dem Aufsichtsrat und seinem Prüfungsausschuss in Bezug auf das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem zu? Nehmen Sie im Rahmen Ihrer Ausführungen auch eine Würdigung der Angabepflichten der §§ 289 Abs. 5 HGB, 315 Abs. 2 Nr. 5 HGB vor. (10 Punkte)

Teil II: Kosten- und Leistungsrechnung/Planungs- und Kontrollinstrumente/Unternehmensführung und Unternehmensorganisation (95 Punkte)

Aufgabe 6: Unternehmensüberwachung durch den Prüfungsausschuss (20 Punkte)

Diskutieren Sie bitte die Aufgaben und Tätigkeitsfelder des Prüfungsausschusses jeweils unter dem Blickwinkel der Agency-Theorie, der Stewardship-Theorie und der Institutionellen Organisationstheorie! Gehen Sie bitte auch auf die dazugehörigen Annahmen sowie Folgen ein und nehmen Sie eine Gesamtwürdigung vor!

Aufgabe 7: Kurzfristige Erfolgsrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis (25 Punkte)

Die A AG vertreibt drei verschiedene Produkte am Markt. Für das abgelaufene Quartal weist die A AG folgende Produktions- und Absatzdaten auf:

| Produktart | I | II | III | Summe |
|----------------------------|-------|-------|-------|---------|
| Produktionsmenge (Stück) | 3.000 | 1.000 | 5.000 | |
| Erlös (GE/Stück) | 50 | 40 | 70 | |
| Variable Kosten (GE/Stück) | 20 | 12 | 16 | |
| Fixe Kosten (GE/Quartal) | | | | 360.000 |

Die fixen Kosten werden im Rahmen der Vollkostenrechnung nach der Durchschnittsmethode auf die gesamte Produktionsmenge (9.000 Stück/Quartal) verteilt. Die gesamte Produktionsmenge konnte am Markt abgesetzt werden.

- a.) Ermitteln Sie für die Kurzfristige Erfolgsrechnung (KER) auf Vollkostenbasis die Umsatzerlöse, die variablen Kosten sowie das Quartalsergebnis jeweils pro Produktart und in Summe. (10 Punkte)
- b.) Sollte die A AG die beiden verlustbringenden Produkte I und II aus ihrem Produktportfolio streichen? Erstellen Sie zur Entscheidungsfindung zunächst eine KER auf Teilkostenbasis. (15 Punkte)

Aufgabe 8: Deckungsbeitragsrechnung (30 Punkte)

Die B AG, ein Unternehmen aus der Chemiebranche, stellt in ihren sechs verschiedenen Produktionsbereichen unterschiedliche Erzeugnisse her. In den Bereichen I bis IV ist produktionsbedingt ein Kühlverfahren notwendig. Zu diesem Zweck wird kaltes Wasser verwendet, welches nach seiner zwangsläufigen Erwärmung während des Produktionsprozesses wieder auf die ursprüngliche Temperatur abgekühlt werden muss, um erneut verwendet werden zu können.

Die fixen Kosten des Verfahrens betragen pro Periode 48.000 GE. Variable Kosten fallen in Höhe von 0,3 GE/m³ an. Die Bereiche I bis IV nahmen in der vergangenen Periode folgende Kühlwassermengen in Anspruch:

| Produktionsbereich (Kostenstelle) | I | II | III | IV | V | VI | Summe |
|--|--------|--------|--------|--------|---|----|--------|
| Wasserverbrauch m ³ /Periode | 12.000 | 32.000 | 16.000 | 20.000 | - | - | 80.000 |

- a.) Wie hoch sind die Kosten pro m³ Wasserverbrauch sowie die Kostenbelastung der einzelnen Kostenstellen bei Vollkostenrechnung? (6 Punkte)
- b.) Wie hoch sind die Kosten pro m³ Wasserverbrauch sowie die Kostenbelastung der einzelnen Stellen, wenn mit Beginn der neuen Periode der Bereich IV auf Luftkühlung umgestellt und die übrigen Bereiche die gleichen Teilmengen beanspruchen wie in der abgelaufenen Periode? (6 Punkte)
- c.) Nach Umstellung des Bereichs IV auf Luftkühlung und vor Verrechnung der Kühlwasserkosten gelten die folgenden Planungsdaten:

| Produktart | I | II | III | IV | V | VI |
|--|--------|--------|-------|--------|--------|-------|
| Geplante Erzeugniseinheiten Stück/Periode | 22.000 | 34.000 | 8.000 | 18.000 | 24.000 | 3.000 |
| Geplante Verkaufspreise GE/Stück | 8 | 10 | 24 | 12 | 16 | 22 |
| Geplante variable Kosten GE/Stück (ohne Berücksich- tigung der Kühl- wasserkosten) | 6 | 8 | 16 | 9 | 13 | 10 |

Die erwarteten sonstigen Fixkosten des Unternehmens (ohne die Fixkosten des Kühlverfahrens) belaufen sich auf 232.000 GE.

Erstellen Sie das Abrechnungsschema der Deckungsbeitragsrechnung unter Einbeziehung der Verrechnung der Kühlwasserkosten entsprechend des Aufgabenteils b.). Wie hoch ist der Periodenerfolg? Verwenden Sie die mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung. (18 Punkte)

Aufgabe 9: Aufsichtsratsvergütung (20 Punkte)

Bisher hat der Gesetzgeber mit dem Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) nur die Vorstandsvergütung konkretisiert. Konkrete Vergütungsparameter für die Aufsichtsratsvergütung finden sich im AktG nicht. Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht jedoch vor, dass Aufsichtsräte neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten sollen. Die erfolgsorientierte Vergütung sollte demnach auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten. Derzeit ist jedoch zu beobachten, dass Unternehmen vermehrt von dieser Empfehlung abweichen und stattdessen auf eine erfolgsorientierte Vergütung verzichten.

Erläutern Sie kurz die einzelnen Komponenten eines funktionsadäquaten Vergütungssystems für Aufsichtsräte und berücksichtigen Sie hierbei die gesetzliche Aufgabe des Aufsichtsrats. Bitte grenzen Sie im Rahmen dessen die inputorientierte Bemessungsgrundlage für die Aufsichtsratsvergütung gegenüber der outputorientierten Bemessungsgrundlage der Aufsichtsratsvergütung ab. Diskutieren Sie, welche der beiden Bemessungsgrundlagen aus Ihrer Sicht vorteilhafter ist.

Teil III: Unternehmensfinanzierung und Investitionsrechnung (85 Punkte)

Aufgabe 10: Wertminderungstest nach IFRS bei einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit (20 Punkte)

Nehmen Sie aus betriebswirtschaftlicher Perspektive eine kritische Würdigung des Konzepts des erzielbaren Betrags nach IAS 36 vor. Worin unterscheiden sich die herangezogenen Wertmaßstäbe (Beizulegender Zeitwert abzüglich der Verkaufskosten und Nutzungswert) und welche Probleme ergeben sich bei der praktischen Umsetzung?

Aufgabe 11: Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Unternehmensfinanzierung (20 Punkte)

Aufgrund des BilMoG erwägt die Geschäftsführung der A GmbH die Einführung eines so genannten Contractual Trust Agreement, um bestehende Pensionsverpflichtungen und für deren Bedienung gehaltene Finanzanlagen in einer Bewertungseinheit außerhalb der Bilanz zusammenzufassen. Stellen Sie sich vor, Sie sollen in diesem Zusammenhang als Berater für die A GmbH tätig werden.

- a.) Erläutern Sie, was unter einem CTA-Modell zu verstehen ist und benennen Sie die einschlägigen Regelungen der IFRS und des HGB. (5 Punkte)
- b.) Zeigen Sie anhand der nachfolgenden Bilanz (vor Ausgliederung) mögliche bilanzielle Auswirkungen einer Einführung eines CTA-Modells auf, indem Sie eine Bilanz nach Ausgliederung erstellen. Bitte gehen Sie auf für die Finanzierung notwendige Kennzahlen ein. (5 Punkte)

| Bilanz vor Ausgliederung | | | |
|-----------------------------|-----|----------------------|-----|
| Sachanlagevermögen | 100 | Eigenkapital | 100 |
| Finanzanlagen (sonstige VG) | 150 | Fremdkapital | 50 |
| Kasse | 50 | Pensionsrückstellung | 150 |
| 300 | | 300 | |

- c.) Nehmen Sie als Berater eine betriebswirtschaftliche Beurteilung etwaiger Konsequenzen für die Unternehmensfinanzierung der A GmbH vor. (10 Punkte)

Aufgabe 12: Squeeze-out bei einer börsennotierten AG: Bestimmung der angemessenen Abfindung der Minderheitsaktionäre vor dem Hintergrund des Börsenkurses (20 Punkte)

- a.) Im Rahmen der höchstrichterlichen Rechtsprechung zur Ermittlung der Abfindungshöhe im Falle eines Squeeze-outs bei einer börsennotierten Aktiengesellschaft stand die Bedeutung des Börsenkurses oft im Zentrum von Diskussionen. Bitte gehen Sie auf den Sachverhalt des Squeeze-outs ein und diskutieren sie, unter welchen betriebswirtschaftlichen Aspekten der Börsenkurs eine zutreffende Größe sein kann. (10 Punkte)
- b.) Ist die mit dem BGH-Beschluss II ZB 18/09 vom 19.07.2010 (Stollwerck) hinsichtlich des Referenzzeitraums vorgenommene teilweise Aufgabe der mit dem BGH-Beschluss II ZB 15/00 vom 12.03.2001 (DAT/Altana) entwickelten Grundsätze zur Ermittlung der angemessenen Abfindung aus betriebswirtschaftlicher Perspektive sinnvoll? (5 Punkte)
- c.) Inwieweit sind Steuern bei der Unternehmensbewertung nach dem Ertragswertverfahren mit zu berücksichtigen? (5 Punkte)

Aufgabe 13: Marktorientierte Bewertungsverfahren, die auf potenzielle oder erzielte Preise für das zu bewertende oder das vergleichbare Unternehmen abstellen, werden häufig als Überschlagsrechnung im Rahmen der Unternehmensbewertung herangezogen. (25 Punkte)

- a.) Welche Probleme ergeben sich bei der Verwendung tatsächlicher Preise, die für Anteile des zu bewertenden Unternehmens gezahlt wurden? (6 Punkte)
- b.) Welche Probleme ergeben sich bei der Verwendung tatsächlicher Preise, die für Anteile eines vergleichbaren Unternehmens (z.B. Branche) gezahlt wurden? (6 Punkte)

- c.) Welche Probleme ergeben sich bei börsennotierten Unternehmen durch das Heranziehen der Börsen- oder Marktkapitalisierung? (6 Punkte)
- d.) Welche Probleme ergeben sich bei der Verknüpfung von Multiplikatoren und Börsenkursen? Bitte prüfen Sie, wie gut Multiplikatoren den Börsenkurs und die Marktkapitalisierung erklären können. (7 Punkte)

Teil IV: Volkswirtschaftslehre (25 Punkte)

Aufgabe 14: Stabilisierungs- und wachstumspolitische Ziele (5 Punkte)

Gemäß § 1 Satz 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz) haben Bund und Länder bei ihren wirtschafts- und finanzpolitischen Maßnahmen die Erfordernisse des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts zu beachten. Erläutern Sie, wie das Stabilitäts- und Wachstumsgesetz das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht konkretisiert, indem Sie u.a. die einzelnen gesamtwirtschaftlichen Ziele benennen. Warum werden diese auch als „magisches Viereck“ bezeichnet?

Aufgabe 15: Globale und spezifische Ursachen der Euro-Krise (20 Punkte)

Während z.B. Ungleichgewichte in den Leistungsbilanzsalden, die Schieflage der öffentlichen Haushalte und eine exzessive Kreditvergabe des Finanzsystems regelmäßig als Ursachen der „Euro-Krise“ bzw. der Fiskalkrisen in einzelnen Ländern der Eurozone identifiziert werden, die auch in anderen Volkswirtschaften beobachtet werden können, benennt u.a. der „Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung“ (Gutachten 2010) spezifische Ursachen der Euro-Krise. Welche spezifischen makroökonomischen Rahmenbedingungen des Euro-Raums könnten solche Ursachen darstellen?